

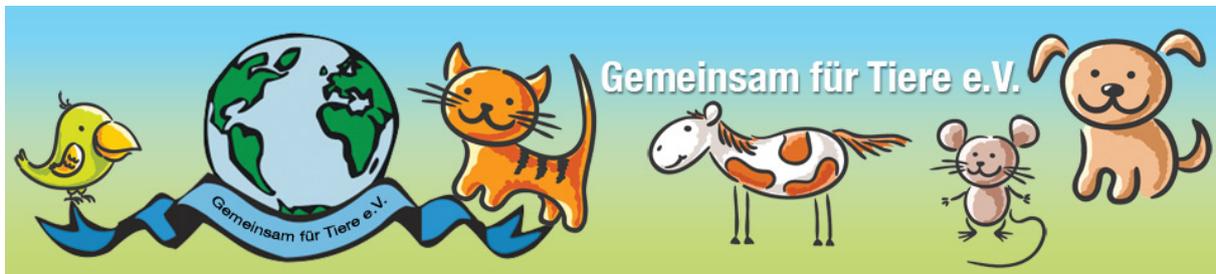
Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Familienmitglied!

Bitte lesen Sie sich den folgenden Leitfaden aufmerksam durch!

Herzlichen Dank, dass Sie sich für einen Hund aus dem Tierschutz entschieden haben und ihm die Chance auf ein neues Leben geben.

Mit der Adoption beginnt für Sie und den Hund ein neuer aufregender Lebensabschnitt. Es ist nun wichtig, dass Sie sich in den nächsten Wochen aufeinander einspielen und gegenseitiges Vertrauen entwickeln. Mit einem Hund aus dem Tierschutz nehmen Sie auch immer einen Teil seiner Vergangenheit, die vielleicht nicht so schön war, mit auf und es liegt nun in Ihrer Hand, dem Tier zu zeigen, dass ein besseres Leben beginnt!

- Geben Sie Ihrem Hund genügend Zeit für die Eingewöhnung! Besonders am ersten Tag des Einzuges, egal ob aus einer Pflegestelle oder direkt aus der Auffangstation. Lassen Sie den Hund alles in Ruhe erkunden und beschnüffeln, bei unsicheren oder ängstlichen Hunden empfiehlt es sich, ihm sein neues Zuhause nicht auf einmal zu eröffnen, sondern Schritt für Schritt, um ihn nicht mit zu vielen Reizen zu überfordern. Auch, wenn es schwerfallen mag: Lassen Sie den Hund auf Sie zukommen und rufen, oder locken Sie ihn nicht, überlassen Sie ihm die Entscheidung, ob er kommen möchte oder nicht. Besonders wichtig ist, dass der Hund nicht bedrängt wird (**Wichtig Körpersprache**). Am besten beobachten Sie ihn einfach nur. Sprechen Sie ruhig und geduldig mit ihm. Körperliches Bedrängen (gerne wird der Hund z.B. umarmt) sollte auf jeden Fall vermieden werden!
- Mehrere Schlaf- und Rückzugsorte: der Hund sollte die Möglichkeit haben, sich zurück zu ziehen. Das Körbchen sollte in ruhiger Umgebung stehen (Vermeiden Sie Standplätze in Flur, oder Durchgangsbereichen). In dem Körbchen/ Schlafplatz sollte der Hund unbedingt in Ruhe gelassen werden, hier besonders wichtig, wenn Kinder im Haushalt leben!



- Geben Sie dem Hund Sicherheit durch einen geregelten Tagesablauf. Am Anfang ist weniger mehr. Wenig Trubel, kurze Spaziergänge mit positivem Abschluss. Dosierte Heranführen an neue Eindrücke und Situationen.
- Ein respektvoller, fairer und konsequenter Umgang ist wichtig. Konsequenz hat in dem Fall nichts mit Gewalt, Druck oder Zwängen zu tun! Das Erlernen der Bedeutung der Körpersprache ist als Hundehalter Pflicht, um den Hund verstehen und entsprechend mit ihm kommunizieren zu können.

WIE MAN HUNDE NICHT BEGRÜSST

Viele Leute machen es so. Das kann den Hund so stressen, dass er beißt.

① Schlepper mal, Hündchen!

NICHT über den Hund beugen & vor seinem Gesicht rumfächeln

② Oh, ja, richtig, paßsch, braver Hund!

NICHT über den Hund beugen & von oben seinen Kopf tätscheln

③ Wo ist das?

NICHT nach ihm graben oder ihn umarmen

④ Oh, ich hab mit seine Augen!

NICHT in seine Augen starren (Anstarrern empfinden Hunde als Bedrohung)

⑤ Bist du aber ein alteses Hündchen!!!

NICHT den Hund anschreien oder quetschen

⑥ Mir macht mit eine Hündchen süß!

NICHT seinen Kopf packen und küssen (Dadurch fühlt er sich bedrängt)

Wenn du das mit einem Hund machst, der dich nicht kennt, dann ist das so, als ob dich ein völlig Fremder in einem Fahrstuhl umarmen und küssen würde. Würdest du da nicht ausflippen? Würdest du dich dann nicht auch verteidigen?

SO MACHST DU ES RICHTIG:

* Kein Augenkontakt
* Gib dem Hund Zeit, sich dir in seinem Tempo zu nähern
* Wende dem Hund deine SEITE oder deinen RÜCKEN zu (das wirkt nicht so bedrohlich)

* Streichle oder tätschle ihn seitlich am Körper oder am Kopf. Oder auf seinem Rücken.

Wo ist meine Reaktion?!

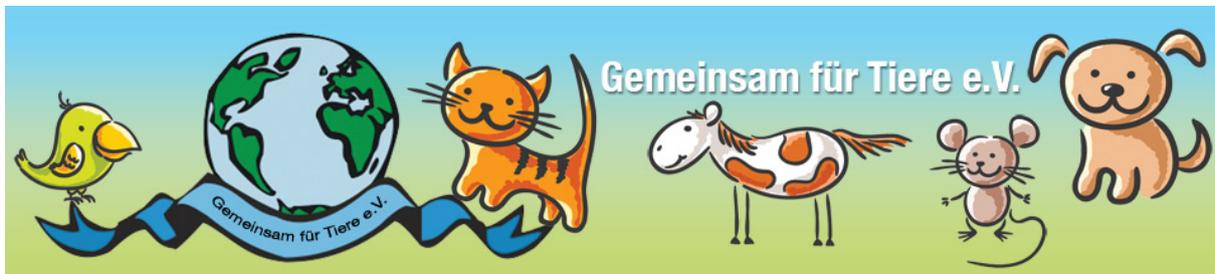
HUNDESPRACHE

mit Boogie, dem Boston Terrier

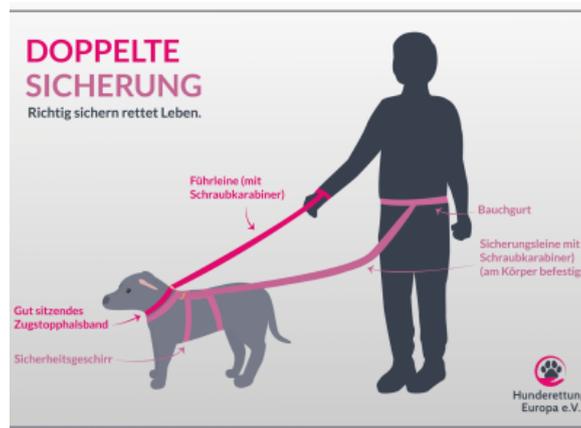
Alarmiert	Misstrauisch	Ängstlich	Bedroht (bedrängt)	Ärgerlich
„Friede“ Wendet den Blick ab, dreht den Kopf weg	Gestresst (Gähnen)	Gestresst (Nase lecken)	„Friede“ Am Boden schnüffeln	„Respekt“ Abwenden und weglaufen
„Gib mir Raum“ Wai-Augen	Stolzieren	Gestresst Kratzen	Stressabbau Schütteln	Entspannt Weiche Ohren, blinzelnde Augen
„Respekt“ Das horstetall zuwenden	Freundlich & Höflich Gebogener Körper	Freundlich	„Bitte, bitte“ Hundes Welpengesicht	„Ich bin dein Schnuckelchen“ Bauch-Streichel Pose
„Hallo, ich liebe dich“ Begrüßungsbewegen	„Ich bin freundlich“ Spinnenbewegung	„Fertig“ Beute-Verbeugung	„Du gibst mir was zum Fressen“	
Neugierig Kopf geneigt	Glückliche (oder heiß)	Überglücklich schwanzwedelnd	„Mmmm...“	„Ich liebe dich, nicht aufhören“

© 2011 Uli Czin www.doggedrawing.net

- Es kann auch mal passieren, dass der Hund Sie aus irgendeiner Situation heraus anknurrt. Seien Sie nicht entsetzt darüber. Knurren gehört zu den hündischen Kommunikationsmitteln. Es ist ein distanzforderndes Signal, dem aber bestimmt schon einige „Konfliktsignale“, wie Kopf/Blick abwenden, blinzeln, züngeln (über seine Lezfe lecken) voraus gegangen sind. Das Knurren sollte niemals bestraft werden!



- Generell ist es zu empfehlen, dass Kinder und Hunde nicht alleine miteinander sind. Es kann immer zu unvorhersehbaren Situationen kommen. Kinder können dem Hund versehentlich wehtun und Situationen noch nicht gut einschätzen und überblicken. So sollte Kinder den Hund z.B. nicht beim Fressen stören, wenn er schläft, sich auf seinen Platz zurückgezogen hat oder an einem Knochen kaut,...
Es sollte darauf geachtet werden, dass die Kinder die Hunde nicht versehentlich bedrängen, dies kann Abwehrreaktionen des Hundes hervorrufen, da das Kind seine Vorzeichen nicht erkennen kann. Hier sind Sie in der Pflicht.
- Der Hund sollte unbedingt mit einem Sicherheitsgeschirr und Halsband doppelt gesichert werden. Ebenso sollte der Hund mindestens die ersten 6 Monate nicht abgeleint werden! Für einen Freilauf ist verllässlicher Rückruf, sowie die entsprechende Bindung zwischen Tier und Halter zwingend nötig. Aber auch, wenn Sie das Gefühl haben, ihr Hund lässt sich abrufen, können die Tiere sich immer mal erschrecken und dann weglaufen. Eine Sekunde und es ist passiert. Wir empfehlen zum Üben Schleppeinen und raten dringend von Flexileinen ab, da diese, wenn der Hund sich losreißt, laute Geräusche verursachen, vor denen der Hund erfahrungsgemäß dann zusätzlich flüchtet.



Hund entlaufen! Was nun?!

1. Ruhe bewahren ! Nicht hinterher rennen, nicht laut rufen!
2. Verein informieren
3. Polizei informieren: 110
4. TASSO informieren: +496190937300

Bitte melden Sie sich umgehend bei unserem Verein. Wir werden die Suche mit einem erfahrenen Experten-Team organisieren!